

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Wölbegasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Centralnummer 7981 Hauptfilialen: Cbese Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Giebichenfelden (Tel. 1403). Verantwortlich für die Redaktion Hermann Brandes in Halle.

Nummer 196

Halle, Montag den 30. Juli

1917

Die Russen bei Gussiatyn und Stala über die Grenze geworfen.

Französischer Ansturm an der Wisne gescheitert.

(W. T. A.) Großes Hauptquartier, 30. Juli.
Westlicher Kriegsschauplatz:
 Dettesgruppe Kronprinz Rupprecht.

Unter dem führenden Einfluß unserer auch die Nacht hindurch gefestigten Artillerie blieb die Hauptaufstellung der feindlichen Artillerie an der litauischen Schlachtrichtung getrennt bis zum Mittag gering. Erst dann nahm sie wieder zu, ohne aber die Stärke und Ausdehnung der Vortrage zu erhöhen.

An der Wisne und im Abschnitt von Der Sos bis Wisne blieb der Feuerkampf auch nachts heftig. Mehrere gegen unsere Trichterlinien vorstoßende Versuchsaufstellungen der Engländer wurden zurückgeworfen.

Dettesgruppe Deutscher Kronprinz
 Am Chemin-des-Dames verfuhrte gestern die französische Führung in neuem Kilometer breiter Front nur unbedeutend drei neu eingeleiteten Divisionen wieder einen neuen Angriff!

Nach Trommelfeuer brach morgens der Feind von Gerny bis zum Winterberg bei Craonne mehrmals zum Sturm vor; unsere kampferprobten Divisionen wiesen ihn durch Feuer und im Gegenstoß überall ab. Ein unbewährtes rheinlich-welfisches Infanterie-Regiment (jetzt allein vier Angriffe zurück).

Abends erneuerte der Gegner südlich von Nilles nach tagelanger anhaltender Vorbereitungsarbeiten seinen Angriff noch einmal; auch die Wisne scheiterte.

Schwere Verluste ohne jeden Erfolg ließ die Kampfgeiden des Kampftages für die Franzosen!

In Luftkämpfen verloren die Feinde 10 Flugzeuge; Oberleutnant Ritter v. Lutzsch ist seit dem 21. Gegner ab.

Westlicher Kriegsschauplatz:
 Front des Generalleutnants Prinz Leopold von Baden.

Dettesgruppe des Generalleutnants v. Böhmermann
 Militärische Kräfte halten die Höhen südlich des Grenzflusses Braca, bei an mehreren Stellen trotz heftigen Widerstandes übertritten und von unseren Divisionen auch südlich von Stala erreicht wurde.

Auf dem Nordufer des Dnepr gewannen wir über Stokolowa hinaus Gelände.

Zwischen Dnepr und Pruth leitete der Feind von neuem ererbte Gegenwehr, wurde jedoch südwestlich von Jalesca durch Angriff weiter zurückgedrängt.

Front des Generaloberst Erbsberg 30. Juli:
 König des Hermonos verdrängt sich der Gegner auf den östlichen Uferhöhen; unter Angriff ist zwischen Jaluca und Wisig im Fortschritt.

Im Szegawa-Zel drangen unsere Truppen auf Seltsin vor; auch östlich des oberen Wolbowa-Lafes kamen wir langsam vorwärts.

Dettesgruppe des Generalleutnants v. Waden:
 Erfolgreiche Vorstöße drachten uns nördlich von Joczani und an der Rinnick-Wandlung mehrere hundert Gefangene ein.

Magdeburger Front:
 Nichts Besondere.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubenborff.

Der Kaiser an der litauischen Front.
 (T. U.) Berlin, 30. Juli. (Mitteil.) Der Kaiser weilte heute an der litauischen Front und besichtigte die Truppen, die in helbem mittigen Ausbarten die Aufklärung der gewaltigen russischen Truppenmassen abgeben haben. Die Zügel der Abschriftsicht von Emorzon-Arevo. Seine Majestät sprach den versammelten Divisionen den Dank des Vaterlandes aus für die glänzende Tapferkeit, mit denen sie die immer sich erneuernden Angriffe des in ungeheurer Uebermacht nach gewaltigen Artilleriefeuer zurückgeworfenen Feindes trotz Not und keine Planchaudie gemacht haben. Das Kommando der Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 2 zeichnete der oberste Kriegsherr für seine hervorragende Haltung in der Schlacht aus, in der es, ungeachtet seiner Verluste, allein die Angriffsung 11 russischen Regimenten zurückwarf, indem er sich zum Über des Regiments machte und dem tapferen Truppen die Besichtigung Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 2 mit dem Kommandanten König Wilhelm II. verlieh. Der Regimentskommandant wurde von Kaiser der ihm den Orden Pour le Mérite. Viele der braven Kämpfer erhielten das Eiserne Kreuz aus der Hand ihres Kaisers. In Wilna hat Seine Majestät dem Vorteschiff beigenohnt.

Die Operationen in Galizien.
 Berlin, 30. Juli. Die Operationen in Galizien, die bis jetzt mehr als vier Fünftel des Landes gegen den Feind besetzten, sind nunmehr fast vollständig abgeschlossen. Die Operationen sind nunmehr fast vollständig abgeschlossen. Die Operationen sind nunmehr fast vollständig abgeschlossen.

Die finnische Landtag lehnt die russische Forderungen ab.
 Helsinki, 29. Juli. Meldung der Petersburger Telegrammagentur: Der finnische Landtag hat in seiner Sitzung den Vorschlag über eine russische Forderung von 350 Millionen Mark abgelehnt, aber die Forderung von 100 Millionen in finnischen Gulden zurückgelehnt gegen eine gleiche Summe russischen Geldes.

Der Generalgouverneur von Finnland dankt ab.
 Kopenhagen, 29. Juli. „Politik“ meldet aus Helsinki: Generalgouverneur von Finnland hat sein Amt niedergelegt.

Die politische Region.
 (Von unserer Berliner Redaktion.)
 Die Verhörung des Mitglied des polnischen Staatsrates Piludski steht im Zusammenhang mit der Bewegung der Anzahl polnischer Regionäre, den Nationalen zu stehen, die die Regionäre für den künftigen polnischen König beschäftigen soll. Von Mitgliedern aufsteht, weinerte sich ein Teil der polnischen Regionäre, den Eid für einen König zu leisten, den sie noch nicht kennen können, während galizische Regionäre österreichischer Staatsangehörigkeit den polnischen Eid leisten wollten, obwohl sie bereits für den Kaiser von Österreich eidlich verpflichtet worden. Die Eidesverweigerung sind verhaftet und interniert, und es steht sich, daß die energischen Maßnahmen der deutschen Verwaltung ihre Früchte getragen haben: Die meisten Eidesverweigerer sagten, daß sie bereit seien zu schwören. Es ist aber zu überführen, daß die von ihm geleitete militärische Organisation eine weitverbreitete Verführung gegen die Neutralität war. Er ist in Deutschland interniert worden. Der Verdacht liegt nahe, daß auch Entente-Mittriebe dabei mit im Spiel gewesen sind.

Bollständige Aufgabe des Saloniki-Unternehmens.
 Wien, 30. Juli. Nach Meldungen aus Paris verhält sich die Pariser Presse in ihrem Urteil über die Ententeleistungen im allgemeinen sehr zurückhaltend, dabei aber an, daß das Saloniki-Unternehmen wahrscheinlich ganz aufgegeben werde. Allen Anzeichen nach sollen in London alle Einzelheiten über die Räumung Mazedoniens erledigt und die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden.

Die Verbandsstruppen räumen Athen.
 Athen, 29. Juli. (Lyonas-Meldung.) Die französischen Truppen räumen die Stadt. Die Polizei hat eine letzte Prüft von acht Tagen für die Abklärung von Kriegsvergehen geleist.

Amerikaner Krieg gegen die Neutralen.
 Rotterdam, 30. Juli. Der „Nieuwe Rotterdamse Cour.“ erzählt über London: „Aus Washington wird gemeldet, daß der Ausfuhrverbot den Schiffen, die sich im Hafen Newport befinden, Holländische Schiffe zu umgeben, ihre Ladungen zu löschen, den Ausfuhrverbot hatte erlassen, nach verbotene Getreide und andere Produkte bestimmt seien, nach Deutschland gelangt zu werden im Austausch gegen andere Waren, die Holland aus seinen anderen Häfen beziehen kann.“

Der Personenwechsel in der Regierung.
 Berlin, 30. Juli. Für den Fall, daß Reicherr von Bülowmann zum Staatssekretär des

Aus der Republik Kronstadt.
 Stockholm, 30. Juli. In der Republik Kronstadt arbeitet die Gefährdung- und Besatzungsmaschine fort weiter, ungeachtet der Diktatur im benachbarten Petersburg.

Nus der Republik Kronstadt.
 Stockholm, 30. Juli. In der Republik Kronstadt arbeitet die Gefährdung- und Besatzungsmaschine fort weiter, ungeachtet der Diktatur im benachbarten Petersburg.

Der Nationalkongress in Moskau.
 (T. U.) Amsterdam, 30. Juli. Aus Petersburg wird gemeldet: Der 31. Juli wird in Moskau der große National-Kongress stattfinden, an dem sämtliche revolutionären und sozialistischen Organisationen, Sozialismus, Sozialismus, Industrie, Universitäten und Presse teilnehmen werden. An der Versammlung, die von der Regierung organisiert wird, werden auch einige Duma-Mitglieder teilnehmen. Retalov erklärte einem Redakteur der „Gazette Bourde“, daß die Versammlung nichts mit der konstituierenden Versammlung zu tun habe, für die die Abgeordneten durch allgemeine Wahlen bestimmt würden.

Die Schiffsbauten von Oktober 1916 bis April 1917.
 Bern, 29. Juli. Dem „Temps“ zufolge veröffentlicht das Bureau Veritas eine Aufstellung über die Schiffsbauten von Oktober 1916 bis April 1917. Nach dieser Aufstellung haben gebaut England 261 Schiffe, Dampfer und Segler mit einem Gehalt von 689.946 Tonnagen, die Vereinigten Staaten 150 Schiffe

mit 484.351 Tonnagen, Holland 103 Schiffe mit 190.625 Tonnagen, Japan 46 Schiffe mit 128.913 Tonnagen, Frankreich 42 Schiffe mit 61.988 Tonnagen, Italien 20 Schiffe mit 34.813 Tonnagen, Norwegen 42 Schiffe mit 34.051 Tonnagen, Dänemark 20 Schiffe mit 26.348 Tonnagen, Schweden 20 Schiffe mit 20.923 Tonnagen, Spanien sieben Schiffe mit 422 Tonnagen, Chile drei Schiffe mit 823 Tonnagen, Mexiko ein Schiffe mit 750 Tonnagen, Portugal drei Schiffe mit 216 Tonnagen, insgesamt 728 Schiffe mit einer Brutto-Tonnage von 1.667.524 Tonnagen. Der „Temps“ schreibt, die Neubauten gleichen die Verluste durch den Unterseebootkrieg keinewegs aus. Das Bureau Veritas veröffentlicht keine Zahlen über die Neubauten in Deutschland, Österreich-Ungarn und der Türkei.

